

# **Gutachten zu zuschaltbaren Lasten**

**für das Ministerium für Energiewende,  
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume  
des Landes Schleswig-Holstein**

**Impuls zu den Kernergebnisse und Handlungsempfehlung  
für den Beirat für Energiewende und Klimaschutz**

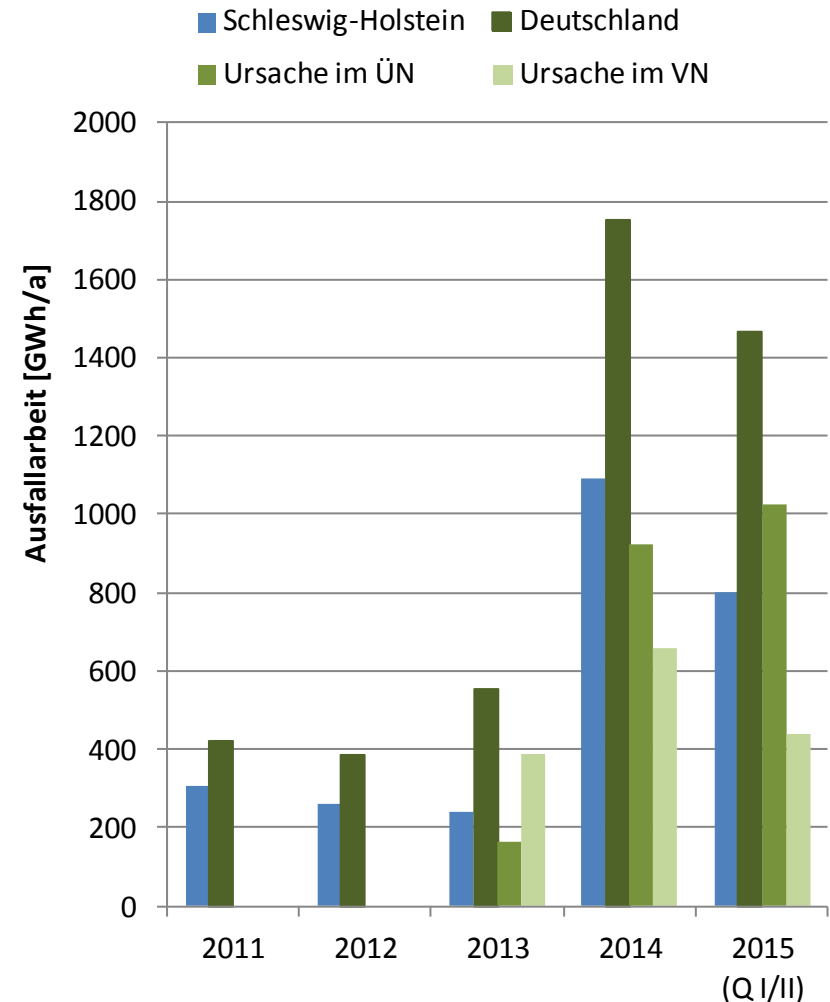
**Neumünster, 21. März2016**

## Hintergrund des Gutachtens

- Ziele und Aufgaben:
  - Nutzung von ansonsten im EinsMan abgeregelten EE-Strom
  - durch zuschaltbare Lasten (diskriminierungsfrei und transparent)
  - Senkung der Netzentgelte (Entschädigungszahlungen)
  - Kosteneffizienz für das Gesamtsystem
- Ökonomische, technische und rechtliche Bewertung von Instrumenten zur Zuschaltung von Lasten zur Vermeidung von kurzfristigen Netzengpässen
- Ableitung konkreter Handlungsempfehlung für die rechtliche Umsetzung

## Ausgangslage

- Umfang **Einspeisemanagement** (I. und II. Quartal) ca. 1,4 TWh in DE (0,8 TWh in SH), ca. 70 % mit Ursache in der HÖS
- **Entschädigungsvolumen** in 2015 insg. über 300 Mio. €, davon ca. 2/3 in SH
- Mittelfristig EinsMan-Volumen von mehr **3 TWh** auf Grund von EE-Ausbau und verzögertem Netzausbau wahrscheinlich
- Nach NEP 2025 ca. **2,1 TWh Spitzenkappung**, davon > 50 % in SH, NI, MV, BB
- Zuschaltbare Lasten rechtlich zulässig,
  - aber nicht verpflichtend zu aktivieren und
  - aufgrund der staatlich induzierten Preisbestandteile regelmäßig nicht wirtschaftlich



## Handlungsempfehlung

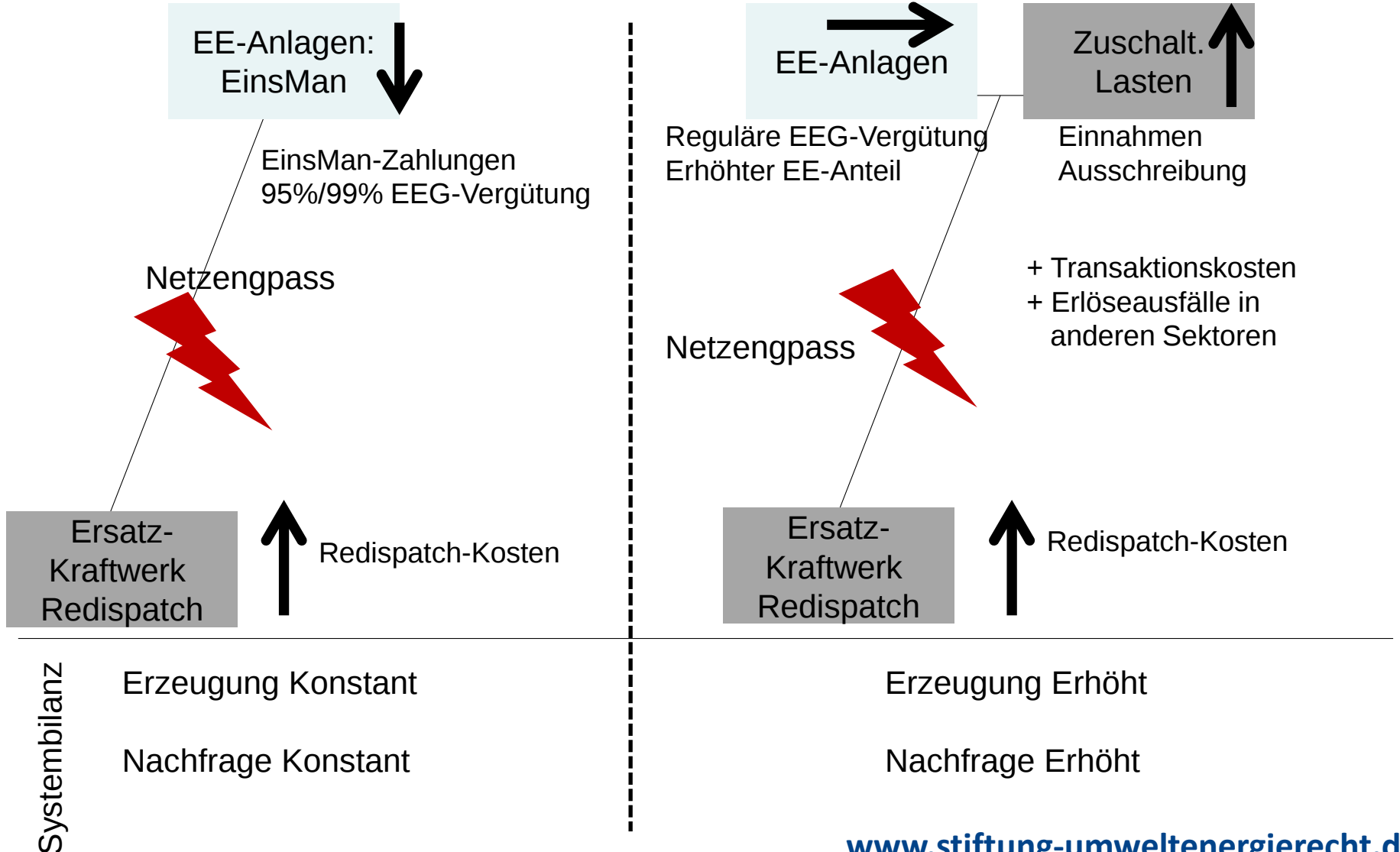
- Handlungsempfehlung: Einführung verpflichtender Ausschreibungen
  - Pflicht zur Ausschreibung zuschaltbarer Lasten durch ÜNB/ggf. VNB
  - Pflicht zum Einsatz kontrahierter Lasten vor Abregelung EE
  - Dafür Privilegierungen bei staatlich induzierten Strompreisbestandteilen (*alternativ: rückwirkende Kostenerstattung*)
- Umsetzung mittels Verordnungsermächtigung und Erlass einer Verordnung

## Beschreibung des Instruments

Effiziente und zielgenaue Beschaffung von zuschaltbaren Lasten:

- Einrichtung **Ausschreibungsplattform** durch ÜNB (Verpflichtung) mit Ausschreibungsvolumen von 1.000 MW
- Bezogene Energie muss vergütet werden (**Mindestpreis 0 €/MWh**, Zahlungsfluss von zuschaltbarer Last an Netzbetreiber)
- **Zuschlagserteilung** für Gebote mit höchstem Arbeitspreis
- **Diskriminierungsfreier Zugang** (auch für Wärmepumpen, industrielle Lasten, Batterien) im Bestand und für Neuanlagen
- **Mindestleistung** wie im Regelenenergiemarkt **5 MW**, Pooling von Anlagen zur Erreichung der Mindestleistung möglich
- **Dispatch-Anreiz**: keine (ggf. reduzierte) NNE, EEG-Umlage, Stromsteuer (nur bei EinsMan-Situationen); Variante: nachträgliche Kostenerstattung

## Situation EinsMan vs. Zuschaltbare Lasten



## Energiewirtschaftliche Bewertung

- **Kostenneutralität** gewährleistet, wenn durch zuschaltbare Lasten EinsM vermieden wird und Arbeitspreis  $\geq 0$  €/MWh
- Anreize durch Privilegierung bei Strompreisbestandteilen
- Instrument ermöglicht, Erfahrungen zu sammeln
  - Lasten reagieren auf Anforderung des Netzbetreibers in Zeiten mit hoher EE-Einspeisung
  - Kommunikationstechnische und organisatorische Voraussetzungen werden geschaffen, Anpassung der Abrechnung
- **Ökologische Wirkung** bei Reduktion EinsMan um 500 GWh:  
CO<sub>2</sub>-Einsparungen bei alternativen Wärmeerzeugung  
ca. 100.000 t, bei Lastverlagerung sogar ca. 300.000 t

## Rechtliche Umsetzung

- **Modifizierung der Verordnungsermächtigung** in § 13 Abs. 4b EnWG: Mindestleistung, Zahlungsfluss, Privilegierung
- **Erlass einer VO zu zuschaltbaren Lasten**
  - Einführung einer Verpflichtung der ÜNB/ggf. VNB zur Ausschreibung von Zuschaltleistung sowie Angebotsannahme (§ 13 Abs. 4b EnWG)
  - Regelungen zum transparenten und diskriminierungsfreien Verfahren, Präqualifikationsbedingungen usw.
- Erweiterung des **Voraussetzungskatalogs** in § 14 Abs. 1 EEG 2014 um eine weitere Stufe: Abregelung von EE-Anlagen ist erst zulässig, wenn keine zuschaltbaren Lasten zur Engpassbeseitigung mehr zur Verfügung stehen
- Einführung einer **Privilegierungsregelung** hinsichtlich der staatlich induzierten Strompreisbestandteile bei EinsMan

# Stiftung

# Umweltenergierecht

## Stiftung Umweltenergierecht

Thorsten Müller

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes und wissenschaftlicher Leiter

Ludwigstraße 22

97070 Würzburg

Tel.: +49 9 31.79 40 77-0

Fax: +49 9 31.79 40 77-29

E-Mail: [mueller@stiftung-umweltenergierecht.de](mailto:mueller@stiftung-umweltenergierecht.de)

Internet: [www.stiftung-umweltenergierecht.de](http://www.stiftung-umweltenergierecht.de)

## [www.stiftung-umweltenergierecht.de](http://www.stiftung-umweltenergierecht.de)

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch Zustiftungen und Spenden für laufende Forschungsaufgaben auf unsere Konten bei der Sparkasse Mainfranken Würzburg

**Spenden:** IBAN DE16 7905 0000 0046 7431 83 / BIC BYLADEM1SWU

**Zustiftungen:** IBAN DE83 7905 0000 0046 7454 69 / BIC BYLADEM1SWU